

war er Referendar in Schwabach, Günzburg, Lauingen, Gunzenhausen und Treuchtlingen waren seine weiteren beruflichen Stationen, bis er 1976 an das "Heimatgymnasium" in Weißenburg kam.

Seit der Gründung der Frankenbund-Ortsgruppe Weißenburg im Jahr 1973 ist er ihr Vorsitzender. Heute zählt der Verband rund 70 Mitglieder.

Das Amt des ehrenamtlichen Stadtarchivars bekleidete Gustav Mödl von 1973 bis 1988. Zum Kreisheimatpfleger wurde er 1988 bestellt. Es ist hauptsächlich sein Verdienst als "Frankenbündler", daß in Weißenburg heute sämtliche Führungen (Wülzburg, Stadtexkursionen oder römische Thermen) von Angehörigen des Frankenbundes durchgeführt werden. Der Aufbau der Ratsbibliothek im Ellinger Tor galt als ein Paradebeispiel dafür, wie im Rahmen der Stadsanierung und der Denkmalpflege ein ruinöses Baudenkmal wieder einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden kann.

Weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt wurde Weißenburg und seine römische Geschichte 1983, als in einem Spargelbeet der "Römerschatz" gefunden wurde. Gustav Mödl war um eine sachgemäße Bearbeitung bemüht und stellte durch sein verantwortliches Handeln zusammen mit anderen Stellen sicher, daß der Fund mit seinen 156 Einzelteilen in den Besitz des Freistaats Bayern gelangte und seither im neugeschaffenen Zweigmuseum der Prähistorischen Staatsammlung in Weißenburg ausgestellt wird und nicht in den Asservatenkammer der Münchner Zentrale verstaubt.

Dem Kreistag Weißenburg-Gunzenhausen gehört Mödl seit 1978 als Mitglied der FDP-Fraktion an. Zuvor war er Gründungsmitglied der Deutschen Jungdemokraten in Weißenburg, mehrere Jahre ihr Landesvorsitzender in Bayern und 1984 Oberbürgermeisterkandidat in seiner Heimatstadt.

Seit 1965 ist er mit Helga Nagl verheiratet.
Werner Falk

Fränkisches in Kürze

Ausstellung zum 100. Geburtstag des Malers Wilhelm Schnarrenberger.

Vor hundert Jahren, am 30. Juni 1892, wurde Wilhelm Schnarrenberger als Sohn des damaligen Rektors der Buchener Bürgerschule in Buchen/Odenwald geboren. Aus Anlaß seines 100. Geburtstages zeigen daher die Stadt Buchen und der Verein Bezirksmuseum e.V. Buchen in der Zeit vom 27. Mai bis 26. Juli 1992 eine Ausstellung mit Werken dieses bedeutenden Künstlers, der zu den Vertretern der sog. "Neuen Sachlichkeit" zählt.

Wilhelm Schnarrenberger verbrachte seine Jugendjahre in Buchen, übersiedelte dann zusammen mit seiner Familie nach Freiburg, wo er auch das Abitur ablegte. Es folgte die Studienzeit an der Königlichen Kunstgewerbeschule in München sowie an der dortigen Universität, wo er

sich für das Fach Kunstgeschichte immatrikulierte, unterbrochen durch die Teilnahme am 1. Weltkrieg. 1916 zeigte Schnarrenberger in München eine erste Ausstellung. Die Jahre nach dem Weltkrieg brachten eine Professur an der Landeskunstschule in Karlsruhe, die Gründung der "ORNA" Werkstätten zusammen mit Hans Wingler und schließlich seine Teilnahme an der Ausstellung "Neue Sachlichkeit" in Mannheim im Jahre 1925. Hier war Scharrenberger mit zwei Werken "Alte Männer gehen spazieren" und "Bildnis zweier Knaben" vertreten. In namhaften Publikationen erschienen danach Veröffentlichungen von und über Schnarrenberger, seine Bilder wurden in mehreren großen Ausstellungen gezeigt. Von 1933 bis 1938 lebte und arbeitete Wilhelm Schnarrenberger in Berlin als freier Gebrauchsgraphiker, unternahm mehrere Rei-

sen, so weilte er u.a. neun Monate als Studien-gast der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom.

Nach dem 2. Weltkrieg erhielt Wilhelm Schnarrenberger eine Professur an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe, wurde Mitglied von "Der Kreis" Künstlergruppe Nordbaden und 1958 in den "Rat der Zehn" des Künstlerbundes Baden-Württemberg berufen. 1962 erhielt er den Hans-Thoma-Staatspreis. Nach einem weiteren Aufenthalt als Ehrengast der Deutschen Akademie in Rom verstarb Wilhelm Schnarrenberger am 17. April 1966 in Karlsruhe.

Aus seinem umfangreichen Werk – Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Graphik – zeigen die Stadt Buchen und der Verein Bezirksmuseum in den Ausstellungsräumen im Steinernen Bau eine über 70 Exponate umfassende Ausstellung, die einen Überblick über das Werk dieses Künstlers gibt. Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog.

Nähtere Auskünfte über die Geschäftsstelle des Bezirksmuseums Buchen, Kellereistraße 25-29, 6967 Buchen, Tel. 06281/8898

Gerlinde Trunk

Konzerte in der Abteikirche Münsterschwarzach: Sonntag, 21. Juni, 16.00 Uhr: *Bamberger Symphoniker*, Leitung Horst Stein. Anton Bruckner: Fünfte Symphonie. Kartenvorverkauf: Münsterschwarzach: Klosterbuchhandlung, Würzburg: Buchhandlung am Dom.

Sonntag, 27. September, 16.00 Uhr: *Konzert für Orgel und Trompete*. Trompete: Richard Steuast (Kanada), Orgel: P. Dominikus Trautner (Münsterschwarzach).

Germanisches Nationalmuseum Nürnberg: Das Germanische Nationalmuseum zeigt anlässlich seines 140jährigen Jubiläums folgende Ausstellungen:

"Meister der Zeichnung. Zeichnungen und Aquarelle aus der Graphischen Sammlung des Germanischen Nationalmuseums" (6. 6.–27. 9. 1992).

"Die Stifter von Laach und Sayn. Fürstenbildnisse des 13. Jahrhunderts" (6. 6.–4. 10. 1992).

"Lyonel Feininger. Die Pariser Zeichnungen 1892–1911" (6. 6.–30. 8. 1992).

Welserschloß Neuhof bei Lauf: Samstag, 15. Mai: *Eröffnungsserenade in der St. Johannes-Kirche in Neuhof bei Lauf*. Karl-Heinz Schickhaus und Monika Finkenzeller, Hackbrett; Florian Mayr, Altus und Michael Ebert, Orgel, bringen Werke von Vivaldi, Bach und Rossi sowie eine Kantate nach Text des Heiligen Augustinus zur Aufführung.

Pfingstsamstag, 6. Juni: *Lautenlieder des Mittelalter, der Renaissance und des Barock, Balladen aus Schottland, Irland und England, Volksmusik aus dem südlichen Nordamerika*. Ausführende: Karin Jensen, Mezzosopran; Richard Burleson, Lautenist – Winnipeg, Kanada.

Samstag, 20. Juni: *Konzert bei Kerzenlicht mit dem Bamberger Streichquartett*. Zu Gehör kommen Werke von Joseph Haydn, Anton Dvorak, Wolfgang Amadeus Mozart, u.a.

Freitag, 10. Juli: *Chopin-Abend mit Paul Sturm am Flügel*.

Sonntag, 12. Juli: *Matinée mit dem "Ensemble variabile"*. Michael Sigler, Violine; Ken Hutchins, Viola; Georg Labudde, Violoncello; Gottfried Rüll, Klavier spielen Kompositionen von W.A. Mozart und J. Brahms.

Freitag, 17. Juli: *Klavierkonzert zu vier Händen durch drei Jahrhunderte*. Heidi Bauer-Bung und Kurt Bauer bringen Werke von Beethoven, Schubert, Ravel, Bizet und Mendelssohn zum Vortrag.

Samstag, 12. Sept.: *„Wege zur Romantik“ – Schloßserenade mit Evi Pfefferle, Traversflöte und Egino Klepper am Hammerflügel*. Musik von Bach, Mozart und Beethoven.

Sonntag, 13. Sept.: *Matinée zum Ausklang des Neunhofer Musiksommers 1992 – "Konzertante Kammermusik für Flöte und Gitarre"*. Elisabeth Riessbeck, Flöte und Klaus Jäckle, Gitarre, spielen Kompositionen von Händel, Giuliani, Rodrigo, Piazzolla u.a.

Eintritt: DM 16,–, Schüler/Studenten DM 10,–, Mitglieder DM 14,–. Platzreservierungen Telefon 0 91 26/86 69 (8.00 bis 10.00 Uhr).

Unter dem Thema "DER MAIN" stellt der Aschaffenburger Künstler Gunter Ullrich 55 Aquarelle und Farbradierungen im Foyer der WIKA-Werke in Trennfurt (Klingenbergs) aus. Die Ausstellung ist bis zum 8. Mai Montag bis Freitag 8–15 Uhr geöffnet (Tel. 0 93 72/13 24 61).